

Prof. Dr. med. Anke Lesinski-Schiedat
Hannover

„Akustiker und HNO-Arzt – gemeinsam Spezialisten um Hörgerät und Cochlea-Implantat!“

Niveau: Basic, Advanced

Das Cochlea-Implantat hat sich derart weiterentwickelt, dass die Qualität des Sprachverstehens auch bei einseitiger Normalhörigkeit die ertaubte Seite gut versorgen kann und das Sprachverstehen insgesamt verbessert. Es bietet eine Alternative zur (Bi-)CROS-Versorgung.

Gleichzeitig hat sich die Qualität der konventionellen Hörgeräteversorgung deutlich verbessert, sodass wir als HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzte mit Ihnen als Akustikerinnen und Akustikern eine Vielzahl von Patienten gemeinsam gut versorgen können.

Das entscheidende Stichwort in der derzeitigen operativen Patientenversorgung ist „individualisierte Cochlea-Implantation“. Diese bedeutet nicht nur die passgenaue (also individuelle, teilweise partielle) Insertion einer CI-Elektrode ohne Verletzung der intracochleären Strukturen, sondern bedeutet auch, fast zwingend damit verbunden, die gleichzeitige und häufig gleichseitige akustische Versorgung des Restgehörs und des Gehörs der Gegenseite.

Diese komplexen Überlegungen um unsere Patienten und Kunden herum gilt es zunächst interkollegial abzusprechen, Strategien für die Patienten gemeinsam zu entwickeln, den Kunden gemeinsam an dieses Thema heranzuführen, die Diagnostik zu etablieren, die Ergebnisse zu besprechen und zu diskutieren und dann eine Therapieempfehlung mit dem Patienten und Kunden zu besprechen.

Kommt es dann zu einer elektroakustischen oder nur elektrischen-bimodalen Versorgung mit CI und Hörgerät, dann gilt es, nach der Implantation ein abgestimmtes Vorgehen der Anpassungen abzustimmen – immer ausgerichtet auf eine ausreichende technische, aber auch sozialmedizinisch respektvolle Versorgung der Schwerhörigen.

Dieses darzustellen und mit Ihnen zu besprechen, wie wir 2021 gemeinsam vorgehen wollen, ist Bestandteil des Vortrags.